



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein
Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 13 / 2013 7. Jahrgang Nummer 160 17. Mai 2013

Themen in dieser Ausgabe:



Kampagne zur Nachwuchsgewinnung

- Aufbruchstimmung beim 1. Feuerwehr-Marketing-Kongress, Seite 1 – 2

Verbandswesen

- Geld aus Glücksspielerträgen für Feuerwehr und Friesenstiftung, Seite 3
- Langjähriger Provinzial-Sprecher Günther Jesumann geht in Ruhestand, Seite 4

Jugendfeuerwehr

- 10 Jahre DSDS-Open-Air mit Sonderrabatt für Jugendfeuerwehren, Seite 4 - 5
- Landtagspräsident und Landesjugendring starten Aktion „Jugend sammelt für Jugend“, Seite 5
- MuseumsCard für Jugendgruppen, Seite 6

Technik

- Neue Normen für die Feuerwehr, Seite 6

Veranstaltung

- „Wasser marsch“ – historische Löschmethoden für Kids, Seite 6 - 7

Aus den Mitgliedsverbänden

- KFV Segeberg: FF Kaltenkirchen erneut Deutscher Vizemeister, Seite 7 - 8
- KFV Ostholstein: Eine „Friendship for ever“ wurde gefestigt, Seite 8

Kampagne zur Nachwuchsgewinnung



Aufbruchstimmung beim 1. Feuerwehr-Marketing-Kongress

Mit einem deutlichen Signal an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein endete der bundesweit "1. Feuerwehr-Marketing-Kongress". "Ja, wir wollen mehr", voteten 88 Prozent der 250 Teilnehmer im Kieler Landeshaus auf die abschließende TED-Umfrage, ob Veranstaltungen wie diese auch in Zukunft nötig seien. Einen ganzen Tag lang beschäftigten sich Vertreter von Feuerwehren, Kommunal- und Landespolitik, Wirtschaft und Gesellschaft mit den Auswirkungen des bevorstehenden demographischen Wandels auf die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren. Speziell die Möglichkeiten eines modernen Marketings standen im Mittelpunkt des Tages. Dazu hatte der Landes-



Diskussionsrunde mit Hatice Kara, Ulrich Mitschke, Bernd Kupperbusch, Christoph Andreas Leicht und Sönke Jacobs.

feuerwehrverband namhafte Referenten aus dem Bundesgebiet eingeladen und diskutierte mit betroffenen Führungskräften, Politikern und Wirtschaftsvertretern. Die Teilnehmer waren dabei nicht auf die Zuhörerrolle festgelegt, sondern konnten mittels eines TED-Systems aktiv an den Diskussionen und Vorträgen teilnehmen. NDR-Moderator Benedikt Stubendorff führte durch das Programm, das mit einem begeisternden Vortrag des Kriminologen und Mitglied des "Clubs der Optimisten", Prof. Dr. Jens Weidner, endete. Weidner sprach aus seinem Bestseller-Buch "Die Peperoni-Strategie" über Durchset-

zungsstärke und Motivation und verstand es blendend, die Zuhörer mit Witz aber auch Tiefsinn zu wahren Begeisterungstürmen hinzureißen. Landtagspräsident Klaus Schlie begrüßte als Schirmherr am Morgen und hielt alles andere als eine "Politiker-Sonntagsrede". "Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorzusagen, sondern auf sie gut vorbereitet zu sein", sagte er. Selbstverständlich fordere der demographische Wandel alle ehrenamtlichen Institutionen mit Ihren Dienstleistungen für die Gemeinschaft heraus. Allerdings gebe es einen gravierenden Unterschied zwischen den Feuerwehren und den Vereinen sowie anderen Gemeinschaften, sagte Schlie und verwies auf das Brandschutzgesetz: "Die Gemeinden haben als Selbstverwaltungsaufgabe zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfe eine den örtlichen Verhältnissen angemessene leistungsfähige öffentliche Feuerwehr zu unterhalten." Daher hatte der Verband seine Einladung auch speziell an die Bürgermeister und Kommunalen Spitzenverbände gerichtet, die am Ende aber zum Bedauern der Veranstalter in der absoluten Minderheit blieben. Es sei fatal, so Schlie, wenn die örtliche Feuerwehr stets nur als ungeliebter Kostenfaktor gesehen werde. Stattdessen warb er für neue Formen der Kommunikation, Information und Gesprächskultur.



Pausengespräch: Landtagspräsident Klaus Schlie und Landesbrandmeister Detlef Radtke.

Eine klare Absage erteilte Schlie den Diskussionen um gemeindeübergreifende Wehren und Pflichtfeuerwehren. "Aus meiner Sicht führt diese Diskussion in eine Sackgasse und fördert genau das Gegenteil von dem, was wir erreichen wollen: Die verstärkte Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit Ihrer Feuerwehr vor Ort, die in letzter Konsequenz zur aktiven Feuerwehrarbeit in der Gemeinde als Selbstverständnis führt", so der Landtagspräsident.

Klaus Schlie warb für moderne Aus- und Fortbildungsmaßnahmen innerhalb der Feuerwehr, die allgemeingültige Kompetenz- und Bildungszertifikate für die Teilnehmer bereithalten. Schlie: "Arbeitgeber und Arbeitnehmer hätten davon einen Mehrwert." Der Landesfeuerwehrverband hat diese Idee seit langem aufgegriffen und bietet u.a. verschiedene Ausbildungen im Bereich der Menschenführung an.



Verstand es, mit leicht provokanten Bemerkungen die Zuhörer aus der Reserve zu locken: Jens-Peter Wilke, Sprecher der Berliner Feuerwehr.

Über den Tag brachten verschiedene Diskussionsrunden und Vorträge zunächst das Problembewusstsein in Schwung - später die Leidenschaft zum Diskutieren. Das statistische Landesamt brachte knallhart die Fakten auf den Tisch, als Referatsleiter Ulrich Hussing alarmierende Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung vorlegte. Die Marktforscher von Aserto aus Hannover hatten in den letzten Monaten erforscht, wie die Feuerwehr im Internet, bei Facebook, in Blogs und anderen Medien sich selbst darstellt und wo Verbesserungsbedarf besteht. Die Instrumente des modernen Marketings beleuchtete Werner Heitmann von der Dräger AG aus Lübeck und der Leiter der Kommunikationsabteilung von Deutschlands größter Feuerwehr, Jens-Peter Wilke, plauderte aus dem Nähkästchen über modernes Corporate Identity und brachte mit provokativen Einwüfen Diskussionen in Gang, die viele Teilnehmer gerne weitergeführt hätten.

die eigene Projekte vorstellen konnten. Äußerst zufrieden mit den ersten persönlichen Rückmeldungen und des TED-Feedbacks zeigten sich die beiden Ideengeber und Organisatoren, Ingmar Behrens und Holger Bauer vom Landesfeuerwehrverband, die sich nun an eine detaillierte Auswertung und Aufarbeitung machen werden. Alle Teilnehmer erhalten in den nächsten Wochen eine Tagungsdokumentation. Angedacht ist schon jetzt eine Neuauflage des Kongresses im Herbst 2014.

Eingeladen waren zudem alle anderen deutschen Landesfeuerwehrverbände,



Zufriedene Gesichter bei den Planern Ingmar Behrens und Holger Bauer. Alle Fotos: Frank Peter

Hinweis: Eine Fotoauswahl finden Sie unter dem Link

<http://www.lfv-sh.de/veranstaltungen/1-feuerwehr-marketing-kongress-galerie.html>

Geld aus Glücksspielerträgen für Feuerwehren und Friesenstiftung



Die Koalitionsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und SSW bringen einen Änderungsantrag zum Glücksspielgesetz in den Landtag ein. Dabei geht es um die Verwendung der Glücksspielabgabe. Dazu erklären die Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Dr. Ralf Stegner, von Bündnis 90/Die Grünen, Eka von Kalben, und der Abgeordneten des SSW, Lars Harms:

Mit unserem Änderungsantrag wollen wir erreichen, dass jeweils 5 % der Abgabe auf online-Glücksspiele zur Förderung des Landesfeuerwehrverbandes und zur Aufstockung des Kapitals, das die Kulturstiftung für eine Friesenstiftung verwaltet, verwendet werden. Damit ergänzen wir die bereits im Gesetz festgelegte Verwendung für die Finanzierung der Suchtarbeit und der Schuldner- und Insolvenzberatung. Allerdings ist klar, dass diese Regelung nur für dieses und nächstes Jahr greift. Denn ab 2015 unterliegen online-Lizenzen der Umsatzsteuerpflicht nach EU-Recht, was zur Folge hat, dass die Abgaben entfallen, es also dann keine Erträge mehr gibt, die verteilt werden können.

Ralf Stegner: „Mit der Zuwendung an den Landesfeuerwehrverband wollen wir dazu beitragen, dass die Feuerwehren das überzeugende Konzept, das sie für die Nachwuchsförderung erarbeitet haben, auch umsetzen können. Angesichts stetig zurückgehender Mitgliederzahlen und steigender Einsätze ist es wichtig, dass die Wehren gezielt Nachwuchswerbung betreiben und die Ausbildung junger Menschen in ihren Reihen forcieren“

Eka von Kalben: "Wir sind froh, dass wir eine kurzfristige Lösung für die Nöte der Feuerwehr gefunden haben. Wir wünschen uns, dass der Landesfeuerwehrverband die Mittel dazu nutzen wird, auch mehr Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund für die spannende Arbeit in der Feuerwehr zu gewinnen. Unsere Landesfeuerwehr muss sich neu aufstellen, dazu ermöglichen wir jetzt eine Anschubfinanzierung."

Lars Harms: „Die Anhörung des Landesfeuerwehrverbandes im Ausschuss hat gezeigt, dass es dringend notwendig ist, nachhaltig Bedingungen zu schaffen, damit die Feuerwehr Nachwuchsförderung betreiben kann. Ein ähnliches Ziel wird mit der Aufstockung des Kapitals für die Friesenstiftung verfolgt. Hier soll der Kapitalstock nachhaltig erhöht werden, damit die friesischen Vereine und Organisationen aus den Erträgen dieses Kapitals ihre Spracharbeit intensivieren und die Jugendarbeit ausweiten können.“

Feuerwehr bekommt Geld aus Glücksspiel – Andreas Breitner begrüßt finanzielle Hilfe für Nachwuchsförderung, warnt aber zugleich vor zu großen Erwartungen

KIEL. Innenminister Andreas Breitner hat die Pläne der Koalitionsfraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und SSW begrüßt, fünf Prozent der Einnahmen aus der Glücksspielabgabe dem Landesfeuerwehrverband für dessen Nachwuchsförderung zur Verfügung zu stellen. Breitner hatte sich für eine entsprechende Änderung des Glücksspielgesetzes bereits im Februar im Landtag und erneut auf der Landesfeuerwehrversammlung in Kummerfeld (Kreis Pinneberg) ausgesprochen.

„Professionelle Nachwuchsgewinnung erfordert weitere finanzielle Unterstützung“, sagte Breitner am Freitag (3. Mai) in Kiel. Die größte Herausforderung für die Feuerwehren bestehe darin, genug Nachwuchs zu gewinnen und die Mitgliederzahlen stabil zu halten. In den nächsten zehn Jahren würden zwischen 30 und 40 Prozent der Einsatzkräfte aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

„Die Landesregierung wird den Feuerwehren jede denkbare Unterstützung zukommen lassen“, sagte der Minister. Niemand könne jedoch verbindlich sagen, wie hoch die Einnahmen aus den Glücksspielerträgen in 2013 und 2014 sein werden. Und spätestens 2015 werde diese Quelle aufgrund rechtlicher Bestimmungen versiegt sein. Breitner warnte daher vor zu großen Erwartungen. „Diese Abgabe ist eine notwendige und wichtige Hilfe, sie ist aber nicht der Topf, aus dem Milch und Honig an die Feuerwehren fließen“, sagte der Minister.

Langjähriger Provinzial-Sprecher Günther Jesumann geht in Ruhestand

PROVINZIAL

Ein Urgestein der schleswig-holsteinischen Medien- und Pressesprecherzene geht in den Ruhestand. Günther Jesumann (65) nahm Abschied von der Provinzial. Bevor er den Kolleginnen und Kollegen bei einer Feier in der Hauptverwaltung des Versicherungsunternehmens "Tschüss" sagen konnte, wartete eine Überraschung auf ihn: Hans Prasse, Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Russee, und der ehemalige Stadtbrandmeister Heinz Zeiler holten Jesumann mit dem Feuerwehr-Oldtimer "Starnberg" (Baujahr 1941) zu Hause ab, um Danke zu sagen für die langjährige gute Zusammenarbeit und die enge Kooperation zwischen Provinzial und den Feuerwehren. So war Jesu-



Freunde, Kollegen und natürlich die Feuerwehr verabschiedeten Günther Jesumann (5.v.lks.) in den Ruhestand.
Foto: Frank Peter

mann viele Jahre lang enger Partner des Landesfeuerwehrverbandes bei der Ausrichtung von Medienseminaren für die Pressesprecher der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände. Bei seiner Ankunft wurde der Mann, der knapp drei Jahrzehnte lang als Provinzial-Pressesprecher im Einsatz war, bereits von zahlreichen Kollegen vor dem Haupteingang begrüßt. Jesumann war 1984 aus der Wirtschaftsredaktion der Kieler Nachrichten zur Provinzial gewechselt. Zuvor hatte er bei den KN volontiert und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel gearbeitet. Zuletzt war Jesumann Medienkoordinator der Provinzial Nord. Nachfolger als Pressesprecher ist seit 2012 Heiko Wischer, der bereits seit zwei Jahren zum Provinzial Presseteam gehört. Neben seiner Tätigkeit für die Provinzial war der unter Mitarbeitern und Journalisten außerordentlich beliebte Jesumann auch in unterschiedlichen Funktionen für den Deutschen Journalisten Verband Schleswig-Holstein und die Akademie für Publizistik in Hamburg aktiv.

Jugendfeuerwehr



10 Jahre DSDS - Jubiläums Open Air Festival mit Sonderrabatt für Jugendfeuerwehren

Am 6. Juli 2013 können Mitglieder der Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein Pop-Titan Dieter Bohlen und viele der DSDS-Superstars live und exklusiv in concert erleben. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von „Deutschland sucht den Superstar“ findet 2013 zum zweiten Mal ein Open Air-Festival der Spitzenklasse statt – exklusiv im Heide Park Resort Soltau, dem größten Freizeitpark Norddeutschlands. Allen Mitgliedern der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr im LFV SH wird ein spezieller Rabatt von 10 Prozent (= 35 Euro) pro Karte gewährt. Außerdem fällt die Vorverkaufsgebühr weg. Dazu müssen Sie nur www.baltickets.de/DSDS besuchen und bei der Bestellung den exklusiven Rabattcode "LFWBSH" eingeben (gültig bis 15.06.2013).



OPEN AIR

Neben Luca Hänni, Daniele Negroni, Pietro Lombardi, Sarah Engels, Mehrzad Marashi, Menderes Bagci, Vanessa Krasniqi und vielen anderen werden auch die beiden Finalisten aus diesem Jahr teilnehmen.

Im Juli 2012 brachten Dieter Bohlen und acht seiner Schützlinge aus „Deutschland sucht den Superstar“ erstmals Tausende Fans in Eckernförde den Strand zum Beben. Der Erfolg dieses überragenden Ereignisses wurde von mehr als 14.000 Fans gekrönt, die das Konzert zu einem unvergesslichen und eines der aufregendsten Erlebnisse 2012 im nördlichsten Bundesland Deutschlands machten.

Weitere Infos: www.rtl.de/dsds-openair, Tel., 04351 44442

Landtagspräsident und Landesjugendring starten Aktion „Jugend sammelt für Jugend“



Die 64. Jugendsammlung der Jugendverbände startete landesweit unter dem Motto „Jugend sammelt für Jugend“. Bis zum 03. Juni 2013 werden die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen gebeten, sich an der Sammlung zu beteiligen und für die Jugendarbeit zu spenden. Erstmals ist Landtagspräsident Klaus Schlie Schirmherr der Jugendsammlung. In seinem Grußwort zur Jugendsammlung 2013 des Landesjugendrings erklärt er: „Vom 10. Mai bis zum 03. Juni haben Sie durch Ihre Spende die Möglichkeit, Teil zu haben an einer aktiven und erfolgreichen Jugendarbeit.“ Weiter heißt es im Spendenaufruf: „Mit der Jugendsammlung übernehmen Jugendliche Verantwortung für sich selbst und ihre Altersgenossen. Die jährliche Spendenaktion zeugt von einem hohen Maß an Selbständigkeit, die jungen Menschen das Selbstvertrauen gibt, das sie für ihr eigenes Leben, aber auch zu unserer aller Zukunft brauchen.“



Peter Persen, Birger Richmann und Daniel Merschel (JF Langballig). Landtagspräsident Klaus Schlie, Jens Peter Jensen (LJR), Jan-Wilhelm Kleinhenz, Michael Merkelbach (JF Ratzeburg), Kerstin Schulz (KJR Herzogtum Lauenburg), Ulf Bauer (LJR).

Die Vorsitzende des Landesjugendrings, Alexandra Ehlers, stellt in ihrem Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger fest: „Durch Ihre Spenden wird vielerorts in Vereinen und Verbänden Jugendarbeit ermöglicht, die ohne Ihre Unterstützung nicht möglich wäre.“ Außerdem versichert sie: „Wer für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein spendet, kann absolut sicher sein, dass das Geld in vollem Umfang bei den Jugendverbänden ankommt.“ Nach wie vor ist die Jugendsammlung die wichtigste Finanzierungsquelle für die Jugendarbeit außerhalb der öffentlichen Förderung und den Mitgliedsbeiträgen der Verbände.

Die Erträge der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände in den Gemeinden und Kreisen vorgesehen. 80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendrings vor Ort und 20 Prozent werden für die Finanzierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und internationale Jugendprojekte des Landesjugendrings verwendet. 2012 betrug das Sammlungsergebnis über 240.000 Euro. Damit wurde das Vorjahresergebnis nur knapp verfehlt.

2012 waren die Jugendsammler_innen in den Kreisen Schleswig-Flensburg und Herzogtum Lauenburg mit über 120.000 Euro die erfolgreichsten Jugendsammlerinnen und -sammler. Unter den kreisfreien Städten wurde in der Landeshauptstadt Kiel das beste Sammlungsergebnis erzielt. Für herausragende Sammlungsergebnisse wurden beim Empfang am 08. Mai bei Landtagspräsident Klaus Schlie die Jugendfeuerwehr Ratzeburg, die Jugendfeuerwehr Amt Langballig und der Verein der Christlichen Pfadfinder Glinde durch Urkunden und Buchgeschenke ausgezeichnet.

Für 2013 erhofft sich der Landesjugendring ein Sammlungsergebnis von 260.000,- Euro landesweit. Die Jugendsammlung findet vom 10. Mai – 03. Juni landesweit statt. Jugendgruppen, die noch einsteigen möchten, können sich an die Kreisjugendrings und den Landesjugendring wenden. Sie werden dann noch mit den Sammlungsunterlagen ausgestattet und können sich an der Aktion beteiligen. Informationen sind im Internet unter www.ljrsh.de oder telefonisch unter 0431/8009840 zu erhalten.

MuseumsCard für Jugendgruppen



Auch in diesem Jahr gibt es wieder die MuseumsCard. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Juleica-Inhaber_innen ohne Altersbeschränkung haben damit die Möglichkeit, kostenlos die über 50 teilnehmenden Museen zu besuchen. Außerdem berechtigt die MuseumsCard am 17. Oktober in Bussen und Bahnen in ganz Schleswig-Holstein und auf den Linien, die in den HVV-Großbereich (Hamburg) hinein- oder aus ihm herausführen, kostenlos mitzufahren. Und auch in diesem Jahr gibt es ein Gewinnspiel, bei dem viele tolle Preise (Aufenthalt auf Sylt, Fernrohr etc.) zu gewinnen sind.

Bestelladresse: Landesjugendring Schleswig-Holstein, Holtener Straße 99, 24105 Kiel, Tel. 0431 / 800 984-0, Fax 0431 / 800 984-1, E-mail: info@ljrsh.de.



Technik

Neuen Normen für die Feuerwehr

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

DIN 14555-21	Rüstwagen und Gerätewagen – Teil 21: Gerätewagen Logistik GW-L1
DIN 14555-22	Rüstwagen und Gerätewagen – Teil 22: Gerätewagen Logistik GW-L2
DIN EN 3 Beiblatt 4	Tragbare Feuerlöscher; Beiblatt 4: Kennzeichnung für den Einsatz in Bereichen mit hohen statischen Magnetfeldern
DIN EN 1846-2	Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen – Sicherheit und Leistung; Deutsche Fassung EN 1846-2:2009+A1:2013

Des Weiteren möchten wir auf folgende aktuelle Informationen auf unserer Internetseite www.fnfw.din.de hinweisen:

- Trinkwasserschutz beim Löscheinsatz - Empfehlung des FNFV zur Nutzung des Sammelstücks A-3B nach DIN 14355;
- Aktualisierte (17.) Fassung der Feuerwehrfahrzeug-Typenliste mit Stand 30. April 2013 ist online;
- Norm-Entwurf E DIN 14507-2 (ELW 1) - Hinweise zum ersten Norm-Entwurf aus der Normreihe DIN 14507, der im März 2013 erschienen ist.

Veranstaltung

Wasser marsch! - Historische Löschmethoden für Kids

„Wasser marsch!“ heißt es auch in diesem Jahr wieder am 30. Mai 2013 um 15.15 Uhr im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein. Auf dem Museumshof wird dann eine Gruppe von 8 bis 20

Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren einen „brennender Baum“ mit Hilfe einer Löscheimerkette und einer Handdruckspritze sowie reichlich Wasser löschen. Außerdem gibt es von Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg während dieser einstündigen Veranstaltung kindgerechte Erläuterungen zu den verschiedenen historischen Feuerwehrfahrzeugen, Löscheinern, Handdruckspritzen und dem Schlauchturm. Eine rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnr. (040) - 525 67 42 ist unbedingt erforderlich! Gummistiefel, Regenjacke und -hose oder alternativ Ersatzkleidung sind bitte mitzubringen. Weitere Termine in diesem Jahr sind der 27. Juni, 4. Juli, 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli, 22. August und 10. Oktober. Eintritt: 3,- Euro pro Kind

Neue kostenlose Kinder-Rallye im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein

Für Kinder im Beisein eines Erziehungsberechtigten gibt es seit dem 15. Mai 2013 eine weitere Möglichkeit die umfangreiche Schausammlung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein während eines Rundgangs zu erkunden. Auf einem zweiseitigen Fragebogen, der kostenlos an der Kasse erhältlich ist, werden zu ausgewählten Exponaten Fragen gestellt. Als kleine Hilfe sind schon drei mögliche Antworten auf dem Fragebogen vorhanden, von denen jeweils eine angekreuzt werden muss. Nach der Beantwortung aller Fragen, wird der Fragebogen beim Museumsmitarbeiter an der Kasse vorgelegt, der dann an die jungen Forscher einen Museumsaufkleber und ein kleines Geschenk als Belohnung verteilt, wenn mindestens 21 der 26 Fragen richtig beantwortet sind. Ansonsten gibt es einen Trostpreis.

Kontakt: Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag: 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Segeberg:

FF Kaltenkirchen erneut Deutscher Vizemeister



Die Wettkampfmannschaft der FF Kaltenkirchen ist am letzten Aprilwochenende zum siebten Mal in Folge bei den Vergleichswettkämpfen der Verkehrsunfallrettung erfolgreich gewesen. Bei der Deutschen Meisterschaft der VFDU (Vereinigung zur Förderung des deutschen Unfallrettungswesens) belegte das Team um Gruppenführer Dr. Stefan Paululat wie auch im Vorjahr hinter dem Technischen Rettungsteam Sinntal den hervorragenden 2. Platz. Die sog. Rescue Challenge (Herausforderung) fand in diesem Jahr zum ersten Mal in den neuen Bundesländern statt, nämlich in Storkow in der Mark Brandenburg südöstlich von Berlin.

An zwei spannenden Wettkampftagen musste jedes der 14 teilnehmenden Feuerwehr-Teams

aus ganz Deutschland zwei für sie unbekannte Unfallszenarien bearbeiten. Dabei blieben einmal 10 und einmal 20 min Zeit, um einen lebenden Verletztendarsteller aus einem kaputten Fahrzeug zu retten.

Jedes einzelne Feuerwehrteam stellte sich dabei einer eigenen Herausforderung. Sie hatten damit die Möglichkeit, an realistisch gestalteten Unfallszenarien ihre technischen Fähigkeiten zu trainieren, zu verbessern und voneinander zu lernen.

Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenkirchen bestand aus sechs Feuerwehrleuten mit folgender Aufgabenverteilung: BM Dr. med. Stefan Paululat als Gruppenführer und Einsatzleiter, HLM Heiko Kleist als Innerer Retter zur Betreuung der verletzten Person, OLM Torben Lange und HFM Bastian Schreiner als Angriffstrupp zur Durchführung der technischen Rettung sowie HFM Christoph Schillak und LM Thorsten Hensel als Sicherungstrupp sowie Jochen Schümann als langjähriger Betreuer.

Das Team aus Kaltenkirchen schaffte es das siebte Jahr in Folge in wechselnder Besetzung, auf



einem der vorderen beiden Plätze zu landen. In der Einzelwertung belegte Stefan Paululat als Gruppenführer ebenfalls den zweiten Platz genauso wie Heiko Kleist in der Einzelwertung der Inneren Retter.

Neben der Herausforderung, die aufwendig gestalteten Szenarien zu bewältigen, ist das Besondere dieser Challenge (dt. Herausforderung), Feuerwehrleute aus ganz Deutschland kennenzulernen und die unterschiedlichen technischen Vorgehensweisen der einzelnen Teams zu vergleichen. Jeder Wettkampf beinhaltet neben dem freundschaftlichen und kameradschaftlichen Umgang miteinander immer auch Erfahrungsaustausch und Lernen voneinander. Die Vergleichswettkämpfe sind nicht Selbstzweck, sondern dienen dazu, die Fähigkeiten der Feuerwehren auf dem Gebiet der realen Unfallrettung für den Bürger draußen auf der Straße zu verbessern. Die Teammitglieder übten neben der normalen ehrenamtlichen Feuerwehrtätigkeit in ihrer Freizeit für diesen Wettkampf. Mit zum Team gehören auch Bastian Werzner, Ralf Storjohann und Bastian Böttcher, die leider nicht mit zum Wettkampf fahren konnten.

KFV Ostholstein: Eine „Friendship for ever“ wurde gefestigt!



21 Jahre währt schon die Freundschaft zwischen den beiden Kapellen, die im Jahr 1992 von Rolf C. Hagen mit Paul Casagrande (Ottawa) und Manfred Krell (Grömitz) ins Leben gebracht wurden, es folgten drei weitere Begegnungen die jeder für sich etwas Besonderes darstellte. Nun kam es nach fast 10 Jahren zu einem Gegenbesuch, während dieses Besuches wurden Erinnerungen von den Mitgliedern beider Bands ausgetauscht und es gab auch von beiden Musikzügen keine Berührungssängste. „I never



have seen a German bevor, this look's like a big family“ wurde auch von den neuen Mitglieder der „Ottawa Fire Service Band“ festgestellt. Auch waren es spezielle Moment die diesen Besuch auszeichneten, beim Empfang am Freitag wurde von Beginn an mit der internationalen Sprache der Musik gesprochen, der Feier am Samstag, dem Umzug auf der Promenade „200 Jahre Ostseebad Grömitz“, dem Umzug in Burg auf Fehmarn „50 Jahre Vogelfluglinie“, aber auch ganz speziell den Besuch des Soldatenfriedhof in Kiel, wo der Onkel eines des Bandmitgliedes, der während des 2. Weltkrieges in der Canadian Air Force diente, seine letzte Ruhestätte hat. Beide Musikzüge schauen nach diesem Treffen positiv in die Zukunft und sind stolz auf diesen Besuch sowie dieser Freundschaft!

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®

Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de